



Foto: Manfred Vollmer

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel, Ende August: 120 Jugendliche treffen sich noch vor Beginn ihrer Ausbildung.

DIE AZUBIS KOMMEN

»Euch gehört die Zukunft«

Die Idee ist so einfach wie erfolgreich: Jedes Jahr laden IG Metall-Betriebsräte aus Dinslaken und Oberhausen ihre künftigen Azubis zu einem Kennenlern-Seminar ins IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel ein. Die meisten kommen – und werden später, mit Ausbildungsbeginn, auch Mitglied der IG Metall.

Keine Beschäftigtengruppe in der IG Metall NRW wächst so stark wie die der Jugendlichen: Im August legte sie im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,7 Prozent zu, zählt jetzt 39 730 Köpfe.

Kennenlern-Seminare wie in Sprockhövel sind nur »der Be-

ginn einer wunderbaren Freundschaft«, sagt Torsten Lankau, Jugendsekretär der IG Metall NRW. Über ihre Betriebsräte und Jugendvertretungen im Betrieb können die neuen Mitglieder den Kontakt zur Gewerkschaft halten. Die 46 Geschäftsstellen der IG

Metall in NRW bieten Infos und Beratung – und sind nur einen Mausklick entfernt: www.nrw.igmetall.de (Klick auf Landkarte).

Rund um die Uhr erreichbar ist www.igmetall4you.de, der neue Online-Service der IG Metall für Berufsschüler und Auszu-

bildende. Verantwortlich für diese Internet-Plattform ist Elin Dera, 28. »Die Zugriffe steigen«, sagt sie. Dera managt auch die Mail-Beratung im Internet. Damit wirklich keine Frage offen bleibt.

Norbert Hüsson

Kfz-Arbeitgeber blasen zur Hatz auf ältere Arbeitnehmer

Die IG Metall NRW wirft dem Kfz-Landesverband »beispiellose soziale Kälte« vor.

Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Nachdem die Arbeitgeber Ende Juni den Manteltarifvertrag zum 31. Dezember gekündigt haben, präsentierten sie Ende August ihren »Forderungsstrauß«: Die Wochenarbeitszeit soll auf 40 Stunden verlängert und der Urlaub um zwei auf 28 Tage verkürzt werden. Außerdem soll der Über-

stundenzuschlag von 50 Prozent ab der dritten Stunde auf 25 Prozent sinken. Die Gründe für Freistellungen und deren Dauer – beispielsweise zwei Tage wegen Tod der Eltern – sollen zusammengestrichen werden.

Die Arbeitszeit im Kfz-Gewerbe ist gestaffelt. Für Beschäftigte ab 55 Jahren gilt die 35-Stunden-

Woche. Ältere sollen also künftig fünf Stunden länger arbeiten – ohne Entgeltgleich. Auch von anderen Tarifforderungen der Arbeitgeber sind sie besonders betroffen: Wer in Kur geht, soll dafür drei Urlaubstage opfern. Der besondere Kündigungsschutz für Ältere und ihre Verdienstsicherung wegen Leis-

tungsminderung sollen ebenfalls entfallen.

Im Sterbefall soll es keine Leistungen für Ehegatten oder Kinder mehr geben. Werner Birkhahn von der IG Metall-Bezirksleitung NRW ist empört: »Die Forderungen der Arbeitgeber zeugen von beispielloser sozialer Kälte.«

»So geht das nicht weiter«

Bei Bals Elektrotechnik im sauerländischen Kirchhundem knallte es Ende 2006: 50 der 200 Beschäftigten erhielten über Nacht die Kündigung. Die Belegschaft wählte einen Betriebsrat.

Der Grund für die Kündigungen: Verlagerung der Stecker-Montage ins Werk Freiwalde/Brandenburg. Damit hatte niemand gerechnet. Jetzt befürchteten alle das Schlimmste.

»So geht das nicht weiter«, sagte sich Gabriele Majoros. Und rief die IG Metall Olpe an. Im Januar wurde eine Betriebsversammlung einberufen, die erste in der 50jährigen Geschichte von Bals. Ein Wahlvorstand wurde gewählt und eine Kandidatenliste aufgestellt. Zuvor hatte die Belegschaft in einer Unterschriftenaktion zu 90 Prozent für einen Betriebsrat votiert. Gewählt wurde Mitte März.

Sofort machte sich der Betriebsrat für die drei Beschäftigten stark, die gegen ihre Entlassung geklagt hatten. Mit Erfolg, die Kündigungen wurden zurückgezogen. Es folgten Betriebsvereinbarungen zur Urlaubsplanung, zum Arbeitsschutz, zur Einstellung neuer Mitarbeiter. Aktuelles Problem: Bals zahlt keine Mehrarbeitszuschläge, obwohl der Tarifvertrag das vorsieht.

Infos zur Betriebsratswahl gibt's im Internet:

► www.nrw.igmetall.de
→ »Vertrauen ist gut, Betriebsrat ist besser«



Starke Truppe (von links): Der Olpener IG Metall-Sekretär André Arentz und der Betriebsrat von Bals Elektrotechnik mischen sich ein.

»Tierisch viel Spaß gemacht«

Die IG Metall NRW hat im Projekt Strategische Betriebe/Konzerne schon 6000 Mitglieder gewonnen.

Die IG Metall-Vertrauensleute von Miele Gütersloh haben ihr Ziel, die Mitgliederzahl 2007 um zehn Prozent zu steigern, zur Hälfte erreicht. Dazu beigetragen haben elf witzige Postkarten, auf denen bekannte Miele-Metaller für den Beitritt zur Gewerkschaft werben. Die Aktion habe »tierisch viel Spaß gemacht«, berichtet Vertrauensmann Bernd Brinkmann. »Die Karten werden schon als Sammlerobjekte gehandelt.«

Die Vertrauensleute von Miele beteiligen sich am Projekt Strategische Betriebe und Konzerne der IG Metall NRW – ebenso wie die Vertrauensleute von Hella, Thyssen-Krupp und 94 kleineren Un-

ternehmen der Metallindustrie. Alle haben sich auf die Fahnen geschrieben, den Organisationsgrad im Betrieb zu erhöhen, um für die Tarifrunde 2008 besser gerüstet zu sein. In zwei Drittel aller Fälle ist das auch gelungen. Seit Projektbeginn vor zwei Jahren wurden insgesamt 6000 Mitglieder gewonnen.

Einen Königsweg zu diesem Ziel gebe es nicht, sagt Projektssekretär Heinz Hassel. Nur eines hätten alle Erfolge gemeinsam: »Die Beschäftigten haben begriffen, dass Konflikte nur gemeinsam zu meistern sind.«

► www.nrw.igmetall.de

Metaller machen »unmoralisches Angebot«



Ein »unmoralisches Angebot« unterbreiteten die Metaller Martin Kimmich, Timo Gerland und Achim Schyns den Besuchern der »Zukunft Personal«, Europas größter Fachmesse für Personalmanagement, am 11. September in Köln: einen Zeitarbeitsvertrag mit skandalösen, aber realistischen Konditionen. Zweck der Aktion: Personalverantwortliche auf den Missbrauch der Leiharbeit aufmerksam zu machen.

»Headhunter-Kollektiv« in Aktion.

► www.nrw.igmetall.de

MCS Dinslaken: Tarifkonflikt beendet

Für den Dinslakener IG Metall-Bevollmächtigten Ulrich Marschner war es »ein Arbeitskampf aus dem Lehrbuch«. Erst nach zwei Warnstreiks und einer glaubhaften Streik-Androhung konnte die sechsmonatige Tarifausschusssetzung beim Stahlflaschenhersteller MCS International Ende August beigelegt werden. Für den Betriebsratsvorsitzenden Peter Regorz hat dieser Erfolg eine »Signalwirkung«: Er zeige, dass auch kleine Stahl-Belegschaften – MCS hat 245 Beschäftigte – »viel durchsetzen können«.

Lohn und Gehalt erhöhen sich ab Oktober um 3,5 Prozent.

Für April bis September gibt es einmalig 300 Euro; im Januar 2009 weitere 100 Euro, falls ein Jahresergebnis von 1,5 Millionen Euro erzielt wird. Das bedeutet bei einem Einkommen von 2100 Euro ein Plus von 1600 Euro. Das Urlaubs- und Weihnachtsgeld von 110 Prozent eines Monateinkommens bleibt (es sollte auf 50 Prozent gekürzt werden). Die 38-Stunden-Woche wurde festgeschrieben (sie sollte auf 44 Stunden verlängert werden). Der neue Haustarifvertrag gilt bis 31. Januar 2009. Ziel von IG Metall und Betriebsrat ist die Rückkehr zum Flächentarifvertrag.

Wellmann: Küchen verramscht

Beim Küchenhersteller Wellmann im ostwestfälischen Enger haben sich Geschäftsführung, Betriebsrat und die IG Metall Herford auf Sofortmaßnahmen zur Restrukturierung der Firma geeinigt.

Die Beschäftigten verzichten auf ihr Weihnachtsgeld, um eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft zu finanzieren (sie arbeiten nicht 80

Stunden umsonst, wie die Lokalpresse berichtet hat). 80 Stellen werden sofort abgebaut, vorwiegend in der Verwaltung. Bis Ende 2008 will Wellmann 414 seiner 706 Beschäftigten entlassen. Die Alno-Tochter ist hoch verschuldet, obwohl die Produktion brummt. IG Metall-Sekretär Ulrich Girsus: »Wellmann hat zu lange Küchen unter Preis verkauft.«

IMPRESSUM

IG Metall-Bezirk Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon 0211-45484-0, Fax 0211-45484-101
E-Mail: norbert.huesson@t-online.de, Internet: www.nrw.igmetall.de
Verantwortlich: Detlef Wetzels, Redaktion: Norbert Hüßon

SEMINARE

Entgelt I (37/6)

7. bis 12. Oktober im Parkhotel Olsberg. Wichtig für alle Betriebsräte, die sich mit Leistungslohn befassen.

Era – Teil 2 (37/6)

23. bis 25. Oktober im Parkhotel Olsberg. Themen: Leistungsentgelt und Leistungsbeurteilung.

OWL-Leiharbeits-Betriebsräte-Ta-gung (37/7)

22. Oktober im Hotel Bonneberg in Vlotho von 12 bis 16 Uhr.

Aktuelles Arbeitsrecht (37/6)

31. Oktober im Gasthof Kreutzheide, Rietberg mit Landesarbeitsrichter Peter Schmidt.

Rhetorik (WES)

Vom 2. bis 4. November im Hotel Zur Brücke in Greffen mit Christin Holtgreve.

Betriebsräte I (37/6)

Grundlagenseminar vom 4. bis 9. November im Kolpinghotel, Köln. Grundbedingung für jeden Betriebsrat nach dem neuen Recht von 2001.

JAV-Tagesseminar (37/6)

12. November im Haus Neuland, Bielefeld-Sennestadt. Thema: Die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat

»Aufgaben – Möglichkeiten des Wirtschaftsausschuss«

12. bis 14. November im IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel mit Jürgen Engel-Bock

Wochenendseminar »motivieren – überzeugen – werben«

16. bis 17. November im Hotel Clemens August, Ascheberg-Davensberg (IG Metall-Mitglieder kostenlos)

Era – Teil 3 (37/6)

27. bis 29. November im Parkhotel Olsberg, Einführungstarifvertrag und Anpassungsfonds

Tagesseminar »Gute Arbeit« (37/6)

29. November im Hotel Gasthof Kreutzheide, Rietberg, in Zusammenarbeit mit der Technologieberatungsstelle NRW (tbs)

ZAHLEICHE THEMEN AUF DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG IM SEPTEMBER

Zeit- und Leiharbeit großes Problem

Während in anderen Kreisen der Mitgliederbestand schrumpft, halten die örtlichen IG Metalller zusammen und werben fleißig neue Menschen, damit der Organisationsgrad in den Firmen der Region nicht sinkt. Geschlossenheit und Engagement sind für die Zukunft (über)lebenswichtig.

»Im August 2006 hatten wir 41 Mitglieder mehr als jetzt, ich wünsche mir, dass wir zum Jahresende so viele Mitglieder wie im vergangenen Dezember haben«, verkündete Geschäftsführer Bernd Marx auf der Delegiertenversammlung. »Neue Mitglieder sichern unser Bestehen.«

Der Bevollmächtigte Klaus Brandner zeigte sich durch die Ergebnisse des Tarifabschlusses und dem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit im Kreis positiv gestimmt; problematisch beurteilte er den Umgang mit Zeit- und Leiharbeit. »Generell bin ich nicht gegen diese Art von Beschäftigung«, stellte er heraus. »Als Auftragspuffer können so längerfristige Arbeitsplätze gesichert werden.« Aber diese Plätze dürften nicht durch Leiharbeiter



Experte zu Besuch: Geschäftsführer Bernd Marx (links) und der Bevollmächtigte Klaus Brandner (rechts) begrüßten Berater Frank Stodolka (Mitte) von der arbeco GmbH bei der Delegiertenversammlung.

ersetzt werden. »Diesen Zustand klagen wir an und werden diesem Verhalten offensiv entgegen-

treten«, umriss Brandner das wichtige Thema für die Gewerkschaftsarbeit.

Wichtiges Thema war außerdem der Nachwuchsbereich: »Wir verzeichnen mehr Azubis in der IG Metall als in 2006, aber es können und müssen deutlich mehr werden«, mahnte Jugendbetreuer Hans-Werner Heißmann-Gladow an. »Bindet die jungen Menschen ein«, forderte der Gewerkschaftssekretär. »Wir müssen ihnen erfahrbar machen, warum demokratische Einflussnahme im Betrieb wichtig ist.«

Frank Stodolka von der arbeco GmbH stellte in der Versammlung die Leistungen seiner Beratungsfirma vor. Mit ihm zusammen wird die Verwaltungsstelle bald eine betriebswirtschaftliche Sprechstunde für Betriebsräte anbieten. ■

YOUnite!-Berufsschulaktion mit Gewinnspiel

IG Metall Jugend sucht den Dialog mit den neuen Auszubildenden in der Region.

»Informieren, beraten, überzeugen«. Das sind die Stichworte der IG Metall Jugend, wenn die »Neuen« ihre Ausbildung in Schule und Beruf beginnen.

Zum Auftakt hatte sich die IG Metall Gütersloh etwas Neues einfallen lassen. Ein Gewinnspiel mit drei attraktiven Preisen, drei Tage organisierter Berlinbesuch und zwei Gutscheine vom Media-Markt im Wert von 100 und 50 Euro. Dazu mussten die Teilnehmer vier auf die Ausbildung

bezogene Fragen richtig beantworten. Zum Beispiel die Länge der Probezeit und die Regelung der Urlaubstage waren Themen des Gewinnspiels.

Zwei Wochen hatte das YOUnite!-Team im August vor den Berufsschulen in Rheda und Gütersloh gestanden, um die Berufsschüler über die Aufgaben der Gewerkschaften und die Wirkung von Tarifverträgen zu informieren sowie in vielen konkreten Fällen die Auszubildenden über ihre Rechte zu beraten.

Etwa 800 Auszubildende und Schüler der Berufskollegs nahmen am Gewinnspiel teil. Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden die Gewinner gezogen.



Preisübergabe: Jugendsekretär Hans-Werner Heißmann-Gladow gratulierte Julian Wehner (100 Euro Gutschein), Frank Ortkras mit Schwester (Berlin-Fahrt) und Michael Kiskin (50 Euro Gutschein).



YOUnite!-Team Gütersloh: Judith Gladow (von links), Philipp Koloska und Janine Schneider für die YOUnite!-Berufsschulaktion im Einsatz.

IMPRESSUM

IG Metall Gütersloh
Sparrenburgweg 1a
33332 Gütersloh
Telefon 0 52 41 – 95 07-0
Fax 0 52 41 – 95 07-19
E-Mail: guetersloh@igmetall.de
Redaktion: Klaus Brandner (verantwortlich), Hans-Werner Heißmann-Gladow, Janina Hirsch

IN KÜRZE

Herzlich willkommen, Tanja
Neu im Team der Verwaltungsstelle Münster ist Tanja Goritschan, die nach sechsjähriger Tätigkeit für die IG Metall, zuletzt in der Verwaltungsstelle Siegen, als politische Sekretärin zum 1. September zu uns wechselte. Die gelernte Elektromaschinenbauerin hat bei uns ihre Aufgabenschwerpunkte in der Mitglieder- und Betriebsbetreuung im Handwerk, der arbeits- und sozialrechtlichen Mitgliederberatung und dem vorbereitenden Rechtsschutz. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

SEMINARE

15. bis 19. Oktober
Burghotel Pass, Oeding
»Interessenvertretung und Handlungsmöglichkeiten gemäß Betriebsverfassungsgesetz (BR I)«

16. bis 17. November
Wochenendseminar für Betriebsräte in der Textil- und Bekleidungsindustrie
»Tarif aktiv. Organisationsstärkende Tarifpolitik in der Textil- und Bekleidungsindustrie 2008.«

19. bis 23. November
Hotel Münnich, Münster
»Betriebsräte im Wirtschaftsausschuss«

19. bis 23. November
Haus der MaschBG, Nümbrecht
»Arbeits- und Gesundheitsschutz I«

IMPRESSUM

IG Metall Münster
Friedrich-Ebert-Straße 157
48153 Münster
Telefon 02 51 – 9 74 09-0
Redaktion: Jürgen Schmidt
(verantwortlich), Marianne Plagemann

DELEGIERTENVERSAMMLUNG TAGTE IN MÜNSTER

Stabile Finanzen und Mitgliederplus

Haustarifverhandlungen sind Herausforderung und Chance zugleich.

Zum dritten Mal in diesem Jahr tagte am 12. September die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle, wie immer unter der bewährten Leitung des Zweiten Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle, Helmut Wolff.

Jürgen Schmidt, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle, konnte einen rundum positiven Geschäftsbericht präsentieren. Es sei gelungen, die finanziellen Grundlagen auf gutem Niveau zu stabilisieren »Wir sind uneingeschränkt aktionsfähig. Keine Aktion, keine Veranstaltung, die gewerkschaftspolitisch notwendig ist, muss unterbleiben, weil etwa das Geld dazu fehlen würde«, sagte Schmidt. Dennoch müsse der Grundsatz der vorsichtigen Ausgabenpolitik weiter erfolgt werden.

Einen erfreulichen Zuwachs gibt es in der entscheidend wic-



Die Delegierten waren zufrieden. Ein rundum positiver Geschäftsbericht.

tigen Gruppe der betriebstätigen Mitglieder. Hier gibt es ein Plus von 133 Mitgliedern seit Jahresbeginn. »Wir können dieses Plus ausbauen, wenn wir bis zum Jahresende konsequent unsere Chancen nutzen, Noch-Nicht-Mitglieder gezielt anzusprechen«, so formulierte Schmidt die Wünsche des Ortsvorstands. Themen der Delegiertenversammlung, die in jedem Quartal einmal tagt, waren die 13 zur Zeit laufenden Tarifverhandlungen auf Betriebs- und Unternehmensebene, die tarifpolitischen Entwicklungen in den einzelnen Gewerken des Metall- und Elektrowerkzeughandwerks, die neue **metallzeitung**, das Bildungsprogramm 2008 und die Berufsstarteraktion.

Mit Blick auf den im November stattfindenden Gewerkschaftstag und den anstehenden Wechsel an der IG Metall-Spitze begrüßten die Delegierten den

Vorschlag, den amtierenden Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Berthold Huber, zum ersten Vorsitzenden und den gegenwärtigen NRW-Bezirksleiter Detlef Wetzel zum zweiten Vorsitzenden zu wählen. Jürgen Schmidt und Helmut Wolff werden die Verwaltungsstelle auf dem Gewerkschaftstag in Leipzig als Delegierte vertreten, Gastdelegierter ist Ortsvorstandsmitglied Thomas Potthoff. ■



Neue Handwerkssekretärin ist Tanja Goritschan



Zog Bilanz: Jürgen Schmidt.

Alles Gute, Theo – wir wünschen dir »Petri Heil«

Sekretär für Handwerk und Rechtsschutz ging in den Ruhestand.

Nach 21 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit für die IG Metall Münster scheidet Theo Knetzger aus dem aktiven Dienst aus und wechselt in die arbeitsfreie Phase der Altersteilzeit.

Theo vertrat in den langen Jahren seiner Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär erfolgreich vor allem die Interessen der im Handwerk Beschäftigten. Den

hohen Stellenwert des Handwerks in der Verwaltungsstelle und die handwerkspolitische Bedeutung der Verwaltungsstelle im IG Metall-Bezirk Nordrhein-Westfalen hat Theo Knetzger maßgeblich mit entwickelt. Wichtige Erfolge im Rechtsschutz haben wir Theo Knetzger zu verdanken. Wir danken ihm und wünschen »Petri Heil«.



Helmut Wolff (links) und Jürgen Schmidt verabschieden Theo Knetzger (Mitte).

TERMINE

Delegiertenversammlung

Am 14. November ist die nächste Delegiertenversammlung in der Schützenhalle Meschede-Olpe, mit Bericht vom kurz zuvor stattgefundenen Gewerkschaftstag sowie – mit Blick auf die Organisationswahlen 2008 – der Beratung und Verabschiedung des Ortsstatuts. Beginn ist um 17:30 Uhr

Jubilarehrung

Am 24. November um 16 Uhr ehrt die IG Metall Arnsberg ihre Jubilare mit einer Feierstunde in der Schützenhalle Arnsberg-Hüsten. Festredner ist NRW-Bezirksleiter Detlef Wetzels.

BR-Konferenz: Leiharbeit

Zeitarbeit/Leiharbeit ist das Thema einer Betriebsrätekonferenz der IG Metall am 16. Oktober im Kaiserhaus in Neheim. Fachleute und Kolleginnen aus Betrieben, Wissenschaft und IG Metall erörtern und diskutieren das Für und Wider der prekären Beschäftigungsverhältnisse. Ein Fragebogen der IG Metall dazu fand großes Interesse.

IMPRESSUM

IG Metall Arnsberg
Schobbostraße 54
59755 Arnsberg
Telefon 0 29 32 – 97 93-0
Fax 0 29 32 – 97 93-50
E-Mail: arnsberg@igmetall.de
www.igmetall-arnsberg.de
Redaktion: Wolfgang Werth
(verantwortlich), Bruni Franke

DIE ITH GMBH IN MESCHEDA UNTER CHEF HANS HOHMANN

Dumping bei Facharbeiterlöhnen

Das ist ein Skandal: Dumpinglöhne für Facharbeiter, keine Überstundenzuschläge. Die Mitarbeiter sollen durch großzügige Kreditvergabe von der Firma abhängig gemacht werden und so die weit unter Tarif liegenden Missstände akzeptieren.



ITH GmbH: Betriebsbindung per Darlehen statt Tarifbindung.

Gewaltig sind die Unterschiede zwischen den Stundenlöhnen für Facharbeiter – zum Beispiel CNC-Dreher – bei ITH und den tarifgebundenen Betrieben: Neun bis zehn Euro bei ITH stehen 15,20 Euro Tariflohn gegenüber. Macht mindestens 5,20 Euro, Stunde für Stunde. Überstundenzuschläge werden von ITH »aus verwaltungstechnischen Gründen nicht gezahlt«, wie in Arbeitsverträgen steht. Jährliche Sonderzahlungen gibt es »je nach Wirt-

schaftslage«. Und die legt der Chef fest. Das ist der Geschäftsführer Hans Hohmann, zugleich Vorsitzender der Interessengemeinschaft Mescheder Wirtschaft. Wer den Betrieb verlässt, muss je nach Datum die Sonderzahlungen erstatten. Bei ITH gibt es nur 26 Tage Urlaub. Die Kündigungsfristen liegen bei sechs Wochen zum Quartalsende statt der Vier-Wochen-Frist laut Tarifvertrag. Ein Nachteil, denn CNC-Dreher sind derzeit sehr gesucht. Ein Arbeits-

platzwechsel birgt weitere große Risiken. Großzügig vergibt ITH Darlehen zum Beispiel zum Hausbau oder Autokauf. Betriebsbindung per Darlehen sozusagen. Wer es dennoch wagt zu wechseln, hat schnell Probleme. Mit der endgültigen Lohnabrechnung lässt sich ITH Zeit, schickt aber, wie kürzlich geschehen, ganz schnell einen Gerichtsvollzieher zu dem »abtrünnigen« Arbeiter in dessen neuen Betrieb, um sofort die ganze Summe einzutreiben. ■

Positiver Trend bei den Ausbildungsplätzen

Interesse der Auszubildenden an der IG Metall ist ziemlich groß.

Noch fehlen genaue Zahlen über die neuen Ausstellungsverhältnisse im Bereich der IG Metall Arnsberg, da in einigen Betrieben die Azubis erst im September angefangen haben. »Im Vergleich zum Vorjahr geht der Trend nach oben«, registriert IG Metall Sekretär Fritz Kramer zufrieden. Erfreulich dabei, dass das Interesse

der jungen Menschen an der IG Metall groß ist. »In einigen Betrieben sind die »Neuen« schon zu 100 Prozent organisiert,« freut sich Kramer. In zahlreichen Betrieben sind auch die Ausstellungsveranstaltungen schon terminiert, um die Ausstellungsverhältnisse umfassend über ihre Rechte und Pflichten zu informieren.



Burgkama wieder im Tarif

Gute Nachricht für die rund 120 Beschäftigten beim Badmöbel-Hersteller burgkama GmbH in Bad Fredeburg: In langwierigen Verhandlungen konnte die IG Metall erreichen, dass die Firma wieder in die Tarifbindung der Holz verarbeitenden Industrie zurückkehrt. Die Kolleginnen und Kollegen sind froh, nach über einem Jahr »wieder im Tarif« zu sein.

UNSER TEAM STELLT SICH VOR

Wir arbeiten engagiert für Mitglieder

Wir sind immer für die IG Metall-Mitglieder da. Hier die Namen, Aufgabengebiete und Telefon-Durchwahlnummern unserer 19 Kolleginnen und Kollegen.

Geschäftsführung

Dr. Witich Roßmann,
Erster Bevollmächtigter
Telefon: 95 15 24-10,
Handy 0170 – 33 33 22 5
Arbeitsbereiche

- Betriebspolitik
- Tarifpolitik
- Angestelltenarbeit und
- Karl Reuber, Zweiter Bevollmächtigter
Telefon 95 15 24-30,
Handy 0170 – 33 33 22 3
Arbeitsbereiche
- Betriebspolitik
- Tarifpolitik
- Finanzen

Mitarbeiterin

Gaby Rademaker
Telefon 95 15 24-11

Juristen

Karin Ende
Telefon 95 15 24-15
Arbeitsbereiche

- Rechtsberatung der Mitglieder/Betriebsräte
- Prozessvertretung Arbeitsrecht I. und II. Instanz
- Prozessvertretung Sozialrecht I. Instanz
- Frauenpolitik

Jochen Homburg
Telefon 95 15 24-33
Arbeitsbereiche

- Rechtsberatung der Mitglieder/Betriebsräte
- Prozessvertretung Arbeitsrecht I. und II.

Instand

- Prozessvertretung Sozialrecht I. Instanz
- Schwerbehindertenpolitik

Mitarbeiterinnen

Kirsten Marras,
Anne Subklew
Telefon 95 15 24-20 oder -21

Fachsekretäre

Björn Fitzek
Telefon 95 15 24-16,
Handy 0170 – 33 33 22 6
Arbeitsbereich

- Jugend

Wolfgang Hensen
Telefon 95 15 24-19,
Handy 0170 – 33 33 22 7
Arbeitsbereiche

- Mitglieder- und Betriebs-Beratung der Bereiche Industrie- u. Zeitarbeitsunternehmen sowie Elektro-, Schlosser- und Heizung-Sanitär-Handwerk
- Tarifpolitik Textil-Bekleidung, Holz-Kunststoff

Dieter Kolsch
Telefon 95 15 24-23,
Handy 0170 – 33 33 22 4
Arbeitsbereiche

- Mitglieder- und Betriebsberatung
- Außendienst
- Tarifpolitik Industrie

Die Verwaltungsstelle Köln hat ihren Sitz am Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln und ist mit den KVB-Linien 3, 4 und 5 gut erreichbar (Haltestelle Hans-Böckler-Platz/Bf. West). Es stehen einige gebührenpflichtige öffentliche Parkplätze zur Verfügung. Unsere Büroräume befinden sich auf der 3. und 4. Etage. Unsere Öffnungszeiten sind montags bis donnerstags von 9 bis 12.30 Uhr und von 13 bis 16. Uhr. Freitags von 9 Uhr bis 13 Uhr. Die Telefonnummer lautet 02 21 – 95 15 24-0; FAX-Anschlüsse: 02 21 – 95 15 24-40 oder -41. E-Mail: koeln@igmetall.de. Die homepage-Adresse mit aktuellen Informationen, Tipps und Veranstaltungs-terminen kann aufgerufen werden unter: www.koeln.igmetall.de

- Arbeits- und Gesundheits-Schutz
- Gewerkschaftliche Bildungsarbeit

Wolfgang Rasten
Telefon 95 15 24-12,
Handy 0170 – 33 33 22 8
Arbeitsbereiche

- Mitglieder- und Betriebsberatung der Bereiche Metall- und Elektroindustrie sowie KFZ-Handel und Gewerbe
- Tarifpolitik

Josef Schavier
Telefon 95 15 24-13
Unterstützt die Fachsekretäre – jedoch nur montags

Mitarbeiterinnen der Fachsekretäre
Uta Jendl

Telefon 95 15 24-34 und
Charlotte Stache-Zierow
Telefon 95 15 24-31

Bildungsarbeit und Mitarbeiterin von Dieter Kolsch

Doris Lehnert
Telefon 95 15 24-17

Mitgliederbetreuung

Regina Müssig
Telefon 95 15 24-35

Mascha Reifferscheid
Telefon 95 15 24-36

Elke Winter-Malzkorn
Telefon 95 15 25-37

Buchhaltung

Angelika Köster
Telefon 95 15 24-32

AUF EIN WORT

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

dies ist nunmehr die zweite Ausgabe der **metallzeitung**, die alle Mitglieder nach Hause geschickt bekommen. Zukünftig werden wir die Lokalseite noch stärker als zuvor nutzen, um wichtige Termine und Einladungen den Kölner IG Metallern bekannt zu machen.

Betrachten sie bitte deshalb Informationen dieser Seite als persönlich an sie gerichtete. Wir möchten jetzt schon auf die Dezember-Ausgabe aufmerksam machen, die die Einladungen für die Organisationswahlen beinhaltet.

Wegen einer Reihe nicht mehr aktueller Adressen bereitet uns die Zustellung der **metallzeitung** noch Probleme. Fragen Sie bitte Ihre Kolleginnen und Kollegen, ob sie die **metallzeitung** erhalten haben. Wenn nicht, sollten sich diese schnellstmöglich bei der IG Metall Köln melden und ihre aktuelle Adresse mitteilen.

WAHLEN

Wahlen zur Delegiertenversammlung der IG Metall Köln

Alle vier Jahre wählt die Kölner IG Metall ihr »Parlament« – die Delegiertenversammlung. Die Delegiertenversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ der Kölner IG Metall. Sie wählt den Ortsvorstand der IG Metall für die nächsten vier Jahre sowie die Delegierten für die Gewerkschaftstage und die Mitglieder der Tarifkommissionen. In vierteljährlichen Sitzungen kontrolliert, diskutiert und beschließt sie die örtliche IG Metall-Arbeit.

In der letzten Ausgabe der **metallzeitung**, die sie Anfang Dezember erhalten werden, ist eine persönliche Einladung zu dieser Organisationswahl für sie enthalten.

IMPRESSUM

IG Metall Köln, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln, Telefon 02 21 – 95 15 24-11, Fax 02 21 – 95 15 24-40, E-Mail: koeln@igmetall.de, Internet: www.koeln.igmetall.de, Redaktion: Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl



Das Team der IG Metall in Köln: Probleme der Mitglieder werden gelöst.

Oberbürgermeister kam Stadtteilkulturfest

Der Oberbürgermeister wünschte den Besuchern des 11. Festes rund um Heeder am 25. August gute Gespräche und viel Spaß. Neben Künstlern, Vereinen und Initiativen aus dem Südbezirk war auch die IG Metall vor Ort. Nicht nur Samt und Seide prägen Krefeld sondern auch Eisen und Stahl, Informationstechnik und Dienstleistungen. An Produktbeispielen aus Nirosta und Stoffen von VBL wurde plastisch dargestellt, dass das eine Arbeit dem anderen Plaisir sein kann. Das Spannungsfeld von Leben, Arbeit und Kunst zog sich durch viele Gespräche und bot eine gute Gelegenheit als »neuer Mieter« in den Dialog zu kommen.

Reinhold Gödert gewählt Neu im Ortsvorstand

Am 13. September wählten die Delegierten ein neues OV-Mitglied. Für Francisco-Javier Diaz, langjähriges Mitglied der OV, der in die ATZ-Freistellungsphase ging, wurde der Kollege Reinhold Gödert, Firma Schmolz & Bickenbach, gewählt. Herzlichen Glückwunsch.

TERMINE

Termine für die diesjährigen Jubilarehrungen

27. Oktober, 16 Uhr
im Kolpinghaus
Mühlenstraße in Goch

23. November, 16 Uhr
im Krefelder Hof,
Uerdinger Straße in Krefeld

IMPRESSUM

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Redaktion:
Peter Behr (verantwortlich),
Claudia Schiffer

IM KFZ-HANDWERK STEHT VIEL AUF DEM SPIEL

»Stoppt die Job-Killer«

Der Pittbull ist von der Kette, kommt auf dich zu und sein »Herrchen« sagt mit sanfter Stimme: »Keine Angst, der will nur spielen...«, und nun – glauben oder reagieren.

Karl-Heinz Reidenbach verdeutlichte mit diesem Vergleich das Verhalten der Kfz-Arbeitgeber in der anstehenden Tarifrunde 2008. Reidenbach ist Betriebsratsvorsitzender bei Tölke & Fischer sowie auch Mitglied in der Tariff Kommission für das Kfz-Gewerbe NRW. Auf der Wochenschulung zur Vorbereitung der Tarifaufeinanderetzung 2008 betonte er, dass wir die Zeit bis zum Ende der Friedenspflicht am 28. März 2008 nutzen müssen. Denn der Landesinnungsverband hat den Manteltarifver-

trag zum 31. Dezember 2007 gekündigt. Damit stehen neben der Frage um die Einkommenserhöhung alle Regelungen, die das Arbeitsverhältnis bestimmen (Arbeitszeit, Freistellungen, Mehrarbeitsvergütung, Urlaubstage und Urlaubsgeld...), zur Disposition. Es geht um viel. – Die Beschäftigten des Kfz-Gewerbes haben es in der Hand. Dass sie es »wuppen« können, haben sie in der diesjährigen Tarifaufeinanderetzung bewiesen. Der Orts-Handwerks-Ausschuss hat einen Aktivitätenplan »geschmiedet« –

Infos via E-Mail – Ralf.Claessen@igmetall.de oder telefonisch unter 021 51–81 63-39. ■



Karl-Heinz Reidenbach, Betriebsratsvorsitzender der Firma Tölke & Fischer in Krefeld.

11. IG Metall Fußballturnier ein voller Erfolg

Flach spielen – hoch gewinnen war die Devise und die Azubis von Siemens die Gewinner.

Am 8. September trafen sich elf Betriebsmannschaften zum 11. IG Metall Fußballturnier in Elfrath auf der Bezirkssportanlage zum Turnier.

Bereits zehn Minuten nach dem Anpfiff leistete der Arbeiter-Samariter-Bund »Erste Hilfe«. Ein Spieler verletzte sich unglücklich nach einem Foul. Bei

regenfreien, knappen 20 Grad Celsius fielen eine Menge Tore.

Ergebnis bei Turnierende: Erster und damit Turniersieger wurde die Auszubildenden-Mannschaft der Firma Siemens. Den zweiten Platz belegte die Azubi-Mannschaft der Firma TKN. Dritter wurden die Spieler der Firma Siemens 2. Den Torschützenpokal

errang der Kollege Samet Cebe, Jugendvertreter bei der Firma Schmolz & Bickenbach, mit zehn Treffern. Der diesjährige Fairness-Pokal ging an die Mannschaft der Firma Hein Lehmann.

Den Spielern aller Mannschaften »Herzlichen Glückwunsch« und dem verletzten Kollegen »Gute Besserung«.



Fußballspiel: Viele Tore fielen und Samet Cebe wurde mit zehn Treffern Torschützenkönig.

TERMINE

1. Oktober

Keine Rechtssprechstunde in Werdohl, bei Bedarf bitte telefonisch Termine vereinbaren.

2. Oktober

BR-Treff ab 10 Uhr im Büro Lüdenschied mit Era-Arbeitskreis.

11. Oktober

Ortsvorstandssitzung im Büro Iserlohn ab 9.30 Uhr.

15. Oktober

Sitzung des Ortshandwerksausschusses im Büro Iserlohn um 18 Uhr.

16. Oktober

Nebenstellentreffen in Meinerzhagen um 17 Uhr.

18. Oktober

Vertrauensleute-Treffen im Büro Werdohl um 17 Uhr.

20. bis 22. Oktober

Klausur der Angestellten-AG in Berlin

23. und 24. Oktober

Schulungen zu arbeitsrechtlichen Fragen – Infos über die Betriebsräte

25. Oktober

Arbeitskreis Leiharbeit im Büro Iserlohn um 17 Uhr

26. und 27. Oktober

Klausurtagung Referentenarbeitskreis, Kirchveischede.

EHEMALIGER BEVOLLMÄCHTIGTER GESTORBEN

Wir trauern um Bernhard Stock

Er hat 31 Jahre hauptamtlich für die IG Metall gearbeitet und die Fusion der Verwaltungsstellen im Märkischen Kreis eingeleitet. Anfang September starb er im Alter von 71 Jahren.

Bernhard Stock hat Weichen gestellt, Richtungen vorgegeben. Am 5. September ist er gestorben, 71 Jahre alt.

»Ich bleibe Metaller«, hatte er bei seiner Verabschiedung gesagt. Er hat Wort gehalten. Wohl und Wehe seiner Organisation verfolgte er auch nach der Pensionierung aufmerksam. Seit 1959 Mitglied der IG Metall, arbeitete Bernhard Stock ab 1965 als Schwerpunktsekretär zunächst in Ostwestfalen, ab 1966 in Plettenberg. 1969 wurde er zum Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle Plettenberg gewählt. 1974 kam Altena hinzu.

Die Fusion mit der Verwaltungsstelle Iserlohn 1996 hatte er selbst mit vorangetrieben.

Bernhard Stocks Wort hatte Gewicht, nicht nur in der IG Metall. Dort aber besonders. Er gehörte verschiedenen Tarifkommissionen an, war Mitglied der Bezirkskommission und ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall. Hinzu kommen das Richteramt am Arbeits- und Sozialgericht und die politische Arbeit im Rat seiner Heimatstadt Werdohl.

Wir trauern mit um einen hilfreichen und erfahrenen Ratgeber, einen verlässlichen Kollegen und einen guten Freund. ■



Gestorben: Bernhard Stock (71).

KURZ NOTIERT

Internet

Für alle, die es noch nicht wissen oder es mal ausprobieren möchten: Infos der IG Metall im Märkischen Kreis gibt es auch im Internet:

www.mk.igmetall.de

Weihnachtsmarkt

Extratour: Für die Frauen gibt es – Tradition muss gepflegt werden – wieder eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt. Termin ist Samstag, 1. Dezember. Das Ziel ist diesmal Münster. Anmeldungen können über die Büros der Verwaltungsstelle erfolgen. Metallerinnen zahlen fünf Euro. Für Nichtmitglieder kostet es 25 Euro.

Neue Aufgabe

Frank Hesse geht – die Rechtsberatung bleibt. Die übernimmt Petra Templin mit. Sie wechselt vom Büro in Iserlohn in die politische Assistenz, wenn Frank Hesse in die passive Phase der Altersteilzeit tritt. Ihr neuer Schwerpunkt: Rechtsberatung und Frauen.



Neue Aufgaben: Petra Templin.

Merkwürdiges Demokratieverständnis in Iserlohn

Aus der Reihe »Gute und Schlechte«: Einige bilden aus – andere setzen Azubis unter Druck.

Es gibt Gute und Schlechte: Heute einige Beispiele aus Iserlohn.

Es gibt gute Ausbildungsbetriebe die über Bedarf ausbilden – und das seit Jahren.

Die geben darüber hinaus auch behinderten jungen Menschen eine Ausbildungschance und übernehmen ihre Auszubildenden selbstverständlich min-

destens für ein Jahr nach der Ausbildung.

Aber da gibt es auch Schlechte. Sie rühmen sich, zu den größten Ausbildern zu gehören. Aber hinter den Kulissen sieht es schon mal finster aus.

Da wird die Jugendvertretung

unter Druck gesetzt, einen Unliebsamen aus ihren Reihen »zu entfernen«, andernfalls, so verlautet, allen Azubis alle möglichen freiwilligen Leistungen gestrichen werden sollen. Ein sehr merkwürdiges Demokratieverständnis – oder?

IMPRESSUM

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Bahnhofstraße 2
59791 Werdohl
Telefon 0 23 92-91 99-0
Fax 0 23 92-91 99-22
E-Mail:
werdohl-iserlohn@igmetall.de
Internet: www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)